November

Programm

3.11. Di
20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Eduard Kögel
»Architekt im Widerstand: Rudolf Hamburger im Netzwerk der Geheimdienste«
Moderation
Thomas Flierl

Der Architekt Rudolf Hamburger (1903–1980) brachte Anfang der 1930er Jahre die Ideen des Neuen Bauens aus Berlin nach Shanghai. Dort kam er über seine Frau Ursula (später Ruth Werner) in Kontakt mit dem Geheimdienst der Roten Armee (GRU). Er unterstützte ihre geheimdienstliche Arbeit und kehrte 1939 im Auftrag der GRU zurück nach China. Konflikte mit dem chinesischen Geheimdienst, danach in Teheran mit der amerikanischen CIA und dem britischen Secret Service endeten im sowjetischen Gulag, von wo er 1955 in die DDR zurückkam.

5.–7. Nov

Eintritt und Anmeldung für Teilnahme vor Ort über www.christian-geissler.net

kamalatta lesen

6./7.11. auch als Live-Stream

»kamalatta« von Christian Geissler war und ist ein literarisches sowie politisches Ereignis. Aktuelle Lesarten und die Relevanz des Romans in gegenwärtigen Diskussionen stehen im Mittelpunkt der Tagung.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Christian-Geissler-Gesellschaft e.V., Helle Panke e.V. und dem Literaturforum im Brecht-Haus. Gefördert von der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. aus Mitteln der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien

5.11. Do
20:00
Lesung

Konsequent, radikal, zerrissen. Ein Abend zu Christian Geissler

Mit **Lysann Schläfke, Marie Wolff** und **Lisa Dressler**
Moderation **Detlef Grumbach**

In einer vielstimmigen Lesung aus »kamalatta« greifen die Leipziger Schauspielerinnen Lysann Schläfke, Marie Wolff und Lisa Dressler einzelne, inhaltlich und formal zentrale, teils auch widersprüchliche Passagen heraus und setzen diese in ein spannungsreiches Mit- und Gegeneinander. Außerdem werden das Hörstück »Die Distanz war gegeben« (2019) von Clemens Böckmann und Ausschnitte aus Christian Geisslers Dokumentarfilm »Grenzansichten« (1970) vorgeführt. Durch den Abend führt Detlef Grumbach.

6.11. Fr
10:00
Vorträge
Diskussionen

Öffentliche Tagung „kamalatta lesen", Teil 1

Jochen Schimmang *„Die Mühe ums Leben" – Über den emphatischsten Begriff im Werk Christian Geisslers* | Sabine Peters *Wege der Wünsche – Umwege, Irrwege und Suchwege in »kamalatta«* | Klaus Weber *„dem schlachthaus die stirn: die liebe" – Christian Geisslers Menschenliebe von »kalte zeiten« bis »kamalatta«* | Ingo Meyer *Widerstand, Befreiung – und Romantik? – Über den Ort von Geisslers »kamalatta« als „romantisches Fragment" im Diskurs der Gegenwartsliteratur* | Gerhard Bauer *»kamalatta«-Sprache oder: Die Freisetzung des Intellekts vom „Hofgang unserer Gedanken"* | Matthias Krumpholz *„Sprache des Widerstands, Sprache des Lernens" – Versuch einer poetologischen Einordnung zu Geisslers »kamalatta«* | Jan Decker *»kamalatta« und »Unser Boot nach Bir Ould Brini«: Das Motiv des Verstummens als Steigerungsmittel der politischen Wirkungsabsicht* | Detlef Grumbach *Antifaschismus und die Lehren aus der Geschichte in Christian Geisslers »kamalatta«* | Cornelius Schwehr *Musik in der Sprache, Sprache als Musik*

6.11. Fr
20:00
Podiumsdiskussion

Polarisierung, Widerstand & Militanz. Möglichkeiten einer Politischen Ästhetik heute

Mit **Dorothea Dieckmann, Hanna Mittelstädt** und **Ulrich Peltzer**
Moderation **Helmut Böttiger**

Christian Geissler war gleichermaßen politischer Aktivist und literarischer Autor. Sein Werk atmet die Lust und die Liebe zu leben, erzählt von existenziellen Bedrohungen, Kämpfen und Glück. Seine Konsequenz, Radikalität und Zerrissenheit geben seinen Büchern ihre Aktualität und fordern zugleich, über die gegenwärtige Notwendigkeit von Widerstand und Militanz nachzudenken – egal, ob es gegen alte und neue Nazis, die neoliberale Wirtschaftsordnung, Rassismus oder um die Rettung des Klimas geht.

7.11. Sa
10:00
Vorträge
Diskussionen

Öffentliche Tagung „kamalatta lesen", Teil 2

Jan Hendrik Schulz *Kontinuum der Solidarität. Christian Geissler und die Hungerstreiks der RAF* | Pauline Pieper *„Höhlebauen ist immer wichtig". Kindheit zwischen Geborgenheit und Ausgeliefertsein* | Dirk Brauner *„Aufstand der Träume". Rocker und das Problem der Gattung in Christian Geisslers »kamalatta«* | Johannes Christof *„Gold rollt der Vogel Pirol" – Das Vogelmotiv in Christian Geisslers Roman »kamalatta«*

10.11. Di
20:00
Lesung
Gespräch

auch als Live-Stream

Eleonora Hummel
»Die Wandelbaren«
Moderation
Mirko Schwanitz

Traktorist will er werden und die schöne Tochter des Sowchose-Vorsitzenden heiraten. Doch es kommt anders. Für ein deutsches Theater werden junge Talente gesucht und der 16-jährige Arnold Bungert wird vom Feld weg auf die Schauspielhochschule in Moskau geschickt. Hier trifft er die junge Violetta Kraushaar, die aus der Zeitung von der Talentsuche erfahren hat. Wir schreiben das Jahr 1980. Mitten in der kasachischen Steppe entsteht das Deutsche Schauspieltheater Temirtau, das sich zur Insel der deutschen Kultur und Sprache mit allen Grenzen und auch Freiheiten der späten Sowjetunion herausbildet. Nach Jahrzehnten treffen sich die Protagonisten wieder, um darüber zu sprechen, was aus ihren Träumen wurde. Eleonora Hummel präsentiert wortstark die Welt der deutschen Minderheit in der ausgehenden Sowjetunion und erzählt von den Sorgen, Nöten und Freuden des einzigen deutschen Theaters der nachkriegszeitlichen Sowjetunion.

Eine Veranstaltung des Kulturreferats für Russlanddeutsche am Museum für russlanddeutsche Kulturgeschichte und des Deutschen Kulturforums östliches Europa. Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

11-.13. Nov
Mi -Fr
Impulse
Diskussionen

auch als Live-Stream auf nachtkritik.de

Postpandemisches Theater

Es ist nicht abzusehen, wie langfristig und tiefgreifend die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Theater und die Gesellschaft sein werden. Das Virus und seine sogenannten Superspreader-Eigenschaften machen Versammlungen vieler Menschen zum neuralgischen Punkt. Das Publikum ist bedroht, die Corona-Krise ist eine Krise der Versammlung.

Um der neuen Lage zu begegnen, müssen die Theater sich umgestalten, müssen sich Bühnen und Säle an Hygiene-Vorlagen anpassen oder ihre Aktivitäten ins Internet hinein erweitern. Welche neuen Spielräume eröffnet das, welche Weichen werden heute für das postpandemische Theater gestellt? Wie kann seine gesellschaftliche Rolle in der neuen Wirklichkeit aussehen? Über drei Tage finden Impulse und Diskussionen zum postpandemischen Theater einen Raum – live und physisch im Literaturforum im Brecht-Haus und zeitgleich online auf dem Theaterportal nachtkritik.de.

Detailliertes Programm auf www.lfbrecht.de

Projektleitung **Sophie Diesselhorst, Cornelius Puschke** und **Christian Rakow**

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung

18.11. Mi
20:00
Gespräch
mit Lesungen

Literarisches Trio
Sechs Bücher und ein Gast

Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Nora Bossong**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner*innen kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Diesmal mit dabei ist die Autorin Nora Bossong.

In Kooperation mit VOLLTEXT
Präsentiert von rbbKultur

19.11. Do
16:15
Lesungen
Gespräche

anschließend
20:00
Podiumsgespräch

auch als Live-Stream

Neue Nachbarschaften: Stil und Social Media in der Gegenwartsliteratur

Mit **Berit Glanz, Stefanie Sargnagel** und **Senthuran Varatharajah**

Weitere Beteiligte **Pola Groß, Hanna Hamel, Christian Metz** und **Rupert Gaderer**

Social Media stiften neue Nahbeziehungen zwischen Leser*innen und Autor*innen, die Einfluss auf den Schreibprozess, die entstehenden Texte und den Publikumserfolg der Literatur haben. Bei einer jüngeren Generation von Schriftsteller*innen lässt sich deshalb die Notwendigkeit beobachten, sich zu Social Media als Produktions-, Rezeptions- und Distributionsort zu verhalten. Die direkte Publikation im Netz schafft neue Möglichkeiten und Chancen für junge Autor*innen, weil literarische Öffentlichkeit nicht mehr allein von traditionellen Gatekeepern wie Verlagen, Feuilletonkritik und Literaturveranstaltungen abhängt. Damit einher gehen aber auch neue Restriktionen: Die Leser*innen schauen ihren Lieblingsautor*innen schon während des Schreibprozesses auf die Finger und können deren Erfolg zum Beispiel durch Likes und Retweets einzelner literarischer Postings beeinflussen. Die Veranstaltung fragt in Form von Lesungen und Gesprächen, wie die neuen Nachbarschaften in Social Media beschrieben werden können und ob sie neue literarische Stile hervorbringen.

In Kooperation mit dem Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

23.11. Mo
11:00
Matinee
Buchvorstellung
Gespräch

auch als Live-Stream

Zum 100. Geburtstag: Ästhetik und politische Dimension der Dichtung Paul Celans

Mit **Helmut Böttiger, Thomas Sparr** und **Monika Rinck**

Moderation **Dieter Stolz**

Am 23. November 2020 wäre Paul Celan 100 Jahre alt geworden. Bekannt wurde der große jüdische Dichter, dessen Eltern von den Nationalsozialisten ermordet wurden und der sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, vor allem durch die »Todesfuge«. In Gespräch und Lesung geht es um ästhetische und politische Dimensionen seiner Gedichte, ihre internationale Wirkungsgeschichte und Celans Bedeutung für die zeitgenössische Lyrik. Ausgangspunkt der Matinee ist die aktuelle Ausgabe des FREIPASS (Bd. 5: Paul Celan – Streitkultur – Deutsche Einheit), in der neben zahlreichen anderen Aspekten auch die Freundschaft Celans mit Günter Grass ausführlich verhandelt wird.

In Kooperation mit der Günter und Ute Grass Stiftung und dem Ch. Links Verlag

24.11. Di
20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Lebenszeugnisse
Die Erinnerung der Palästinenser in der Erfahrung des Konflikts

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Katharina Kretzschmar**

Wer den Nahostkonflikt verstehen will, muss die palästinensische Erinnerung an die Nakba kennen. Als Erbe des Konflikts zwischen Palästinensern und Juden spielen Identitätsprobleme auf der arabischen Seite eine erhebliche Rolle. Die Angehörigen der „dritten Generation" der Palästinenser in Israel, auf der Westbank und im Gazastreifen erfahren den Identitätskonflikt als Teil ihrer Lebenswelt. Katharina Kretzschmar berichtet im Gespräch mit Wolfgang Benz über ihre Interviews mit Palästinensern, die während ihres Studiums unter dem delegierten Erinnerungsauftrag in Deutschland lebten.

25.11. Mi
20:00
Lesung
Pop
Theorie
Gespräch

nur als Stream

Grether-Salon
KRAWALLE UND LIEBE

Mit **Jennifer Beck, Steffen Greiner, Ralph Hammerthaler, Toni Kater** und **Lutz Steinbrück**

Moderation und Theme-Song **Kerstin** und **Sandra Grether** (Doctorella)

Jennifer Beck und Steffen Greiner aus der Redaktion des eigenwilligsten Literaturmagazins »Die Epilog« stellen das Buch »Liebe, Körper, Wut und Nazis« vor, in dem es auch um Freundschaft, Grenzen und Tabus geht. Wie ein männlicher Autor rebellische Frauen imaginiert, erfahren wir, wenn Schriftsteller Ralph Hammerthaler aus seinem neuen Roman »Kosovos Töchter« liest, der von einer feministischen Bewegung erzählt, die sich gegen zählebige patriarchale Traditionen richtet. Toni Kater stellt Piano-Balladen aus ihrem aktuellen Album »Die schönen Dinge sind gefährlich« vor: poetische Texte und eine Stimme, die die Seele streichelt. Und der Singer-Songwriter Lutz Steinbrück schafft es mit seinem akustischen Indie-Folk-Pop, eine eigene Welt aus Love, Pain und Diskurs zu eröffnen.

Präsentiert von jungle.world

Wiedereröffnung:
Literatur-Pop-Up-Store
7. bis 11. Dezember

Literaturforum
im Brecht-Haus

Dezember

Programm

1.12.
14:00
Lesung
Gespräch

auch als Live-Stream

Di

Helmut Krausser
»Für die Ewigkeit. Die Flucht von Cis und Jorge Jega«

Moderation
Christoph Jürgensen

Die Reihe „Literatur in der Universität" der Universität Bamberg zu Gast im Literaturforum im Brecht-Haus

Die spannende Geschichte beginnt 1902 in Buenos Aires: Der aus Deutschland geflohene Student Jörg Jäger – Jorge Jega – und seine Klavierschülerin Francisca „Cis" Alameda brennen durch. Vom Vater des Mädchens engagierte Detektive und Fredo Torres, der seine Cousine Cis heftig begehrt, verfolgen das Paar durch Südamerika. Am Ende gibt es einen Toten, einen aufsehenerregenden Prozess und das Fragment einer Oper. Dieser Roman erzählt nicht nur eine packende Verfolgungsgeschichte, sondern handelt auch von Liebe und Sex, Männlichkeit und Weiblichkeit, Verführung und Künstlertum.

In Kooperation mit der Neueren deutschen Literaturwissenschaft / Otto-Friedrich-Universität Bamberg

1.12.
20:00
Lesung
Gespräch

Di

Sabine Peters
»Ein wahrer Apfel leuchtete am Himmelszelt«

Im Gespräch mit
Carola Opitz-Wiemers

Maries Kindheit der 60er Jahre: Rangeleien unter Geschwistern, Urlaub mit der Familie in Holland, die schönsten Sommertage. Doch die Idylle ist immer gefährdet oder wird zum Zerrbild, Komik und Schrecken wechseln sich ab. Mit großer Intensität erzählt Sabine Peters vom Aufwachsen und dabei von Angst und Jubel, Zorn und Zuneigung, Autoritätshörigkeit und Widerspruchsgeist. Ein Buch über die „Wohlstandsjahre" der Bundesrepublik, das schließlich in eine surreale Gegenwart springt.

3.12.
20:00
Lesung
Gespräch

Do

Beethoven und das Glück

Nike Wagner im Gespräch mit **Friedrich Dieckmann**

Aus verschiedenen Richtungen bewegen sich Nike Wagner, langjährige Intendantin des Bonner Beethoven-Festes und zuvor des Kunstfestes Weimar, und der Berliner Schriftsteller Friedrich Dieckmann auf Beethoven zu, dem Dieckmanns neuestes Buch gilt, Essays unter dem Titel »Beethoven und das Glück«. Sie ergründen historische und biographische Hintergründe der tönenden Bekenntnisse, die in ein Werk eingesenkt sind, das zu uns Heutigen nicht minder dringlich als zu den Zeitgenossen spricht.

8.12.
20:00
Lesung
Gespräch

Di

(W)Ortwechseln

Mit **Ramy Al-Asheq** und **Dima Al-Bitar Kalaji**

Veranstaltung auf Arabisch und Deutsch

Im Rahmen von „(W)Ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe", dem Satelliten des Projekts „Weiter Schreiben", entstand ein intensiver Briefwechsel zwischen dem syrisch-palästinensischen Schriftsteller Ramy Al-Asheq und der in Berlin lebenden syrischen Journalistin Dima Al-Bitar Kalaji. Die beiden sind poetische Denker*innen und sie kennen einander so gut, dass sie in ihren Briefen auf formale Einleitungen verzichten und stattdessen „Fragen herausknallen wie ein deckelloser Popcorntopf auf dem Feuer". Ihrem Briefwechsel, in dem sie einen ungeschönten Blick auf die (innere und äußere) Welt werfen, leihen sie an diesem Abend ihre Stimmen.

In Kooperation mit „(W)Ortwechseln. Weiter Schreiben – Briefe", „(W)Ortwechseln" ist ein Projekt von „WIR MACHEN DAS", gefördert vom Hauptstadtkulturfonds

10.12.
20:00
Buchvorstellung
Gespräch

Do

Faszination Hölderlin

Mit **Karl-Heinz Ott** (»Hölderlins Geister«) und **Kerstin Preiwuß**

Moderation
Gregor Dotzauer

Friedrich Hölderlin wurde dieses Jahr 250 Jahre alt! Der Mann im Turm ist umkämpft wie kein anderer deutscher Dichter. Im 19. Jahrhundert fast vergessen, im 20. Jahrhundert vom George-Kreis wiederentdeckt, von den 68ern als Revolutionär gefeiert: In seinem Essay führt Karl-Heinz Ott die Leser*innen in die Gedankenwelt Hölderlins ein und bezieht dabei auch seine Exeget*innen und Apologet*innen mit ein. Tübingen ist der Rahmen; dort hat der Dichter den größten Teil seines Lebens verbracht, dort geistert er bis heute faszinierend umher. Mit auf der Bühne ist als lyrische Stimme und langjährige Hölderlin-Leserin die Autorin Kerstin Preiwuß. Der Abend ist zugleich ein Rückblick auf das große Jubiläumsjahr, das ganz anders werden sollte als gedacht.

16.12.
20:00
Film
Buchvorstellung
Gespräch

Mi

Tina Bara und **Alba D'Urbano**
»Covergirl: Wespen-Akte«

Moderation
Annett Gröschner

Die spanische Künstlerin Dora García nutzt für ihre Arbeit ein Foto aus dem Archiv der Stasi-Unterlagenbehörde von einer unbekannten nackten Frau mit schwarzem Balken über den Augen für den Ausstellungskatalog. Als Alba D'Urbano diese Bilder zufällig in einer Galerie entdeckt, erkannte sie die Frau: ihre Künstler-Duo Partnerin Tina Bara. So entscheiden sie sich für eine gemeinsame Arbeit über das Aneignen von Fotografien – und geben mit »Covergirl: Wespen-Akte« eine künstlerische Antwort auf Garcías Katalog.

17.12.
20:00
Diskussion

nur als Live-Stream

Do

Formen dokumentarischen Theaters nach Brecht

Mit **Stefanie Diekmann, Ramona Mosse** und **Tobias Rausch**

Moderation
Matthias Rothe

Noch in den später 1920er Jahren spricht Brecht gewohnheitsmäßig vom epischen und dokumentarischen Theater bevor sich der Begriff „episch" durchsetzt. Wir können davon ausgehen, dass sich das Dokumentarische damit nicht erledigt hatte, sondern vom Epischen mitgemeint ist: Die in diese Präsentationsform eingeschriebene Nachträglichkeit (das Vorbringen des Bekannten) hat zumindest eine große Affinität mit dem Dokumentieren. Wir wollen zum einen die dokumentarischen Gehalte des epischen Gestus diskutierten und zum anderen neueste dokumentarische Formen vorstellen und danach fragen, ob sie sich noch einer Auseinandersetzung mit dem Epischen verdanken oder ob das „nach Brecht" nur noch ein rein zeitliches ist. Es diskutieren Stefanie Diekmann (Professorin für Medienwissenschaft an der Universität Hildesheim), Ramona Mosse (Theaterwissenschaftlerin, Bard College Berlin) und Tobias Rausch (Leiter der Bürgerbühne Dresden, Dramaturg und Regisseur).

Eine Veranstaltung im Rahmen des Workshops „Baustelle Brecht". In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society (IBS)

Baustelle Brecht III/Working with Brecht III

Der Workshop „Baustelle Brecht/Working with Brecht" wird dieses Jahr als interner Austausch stattfinden. Unterschiedliche Wege der Veröffentlichung für die diskutierten und bearbeiteten Texte sind geplant. Mit dabei sind Raffael Hiden (*Brecht und Milo Rau als Praxisform des Realismus*), Saskia Schicht (*Milo Raus Prozess-Stücke als Weiterentwicklung einer Brechtschen Ästhetik?*), Fabianne Fecht (*Rimini-Protokolls „Wallenstein" und She She Pops „Testament" als Klassikertransformationen nach Brecht?*), Robert Britten (*Brecht und Embodied Cognition*), Ruth Schmidt (*Theater des wissenschaftlichen Zeitalters? – Lecture, Research, Forensis*), Thekla Neuss (*Basteln für die Nachgeborenen – Theaterdokumentation und listige Vernunft*) und Andrée Garland (*Für eine Poetologie im Zeichen des Vitalismus. Brechts Schriften zur Lyrik*).

In Kooperation mit der International Brecht Society (IBS)

Berliner Manuskripte 2020

Die Präsentation der Preisträger*innen des Berliner Arbeitsstipendiums für Autorinnen und Autoren findet in digitaler Form über die Mediathek des Literaturforums im Brecht-Haus statt. In diesem Jahr wurden zu den 20 Jahres-Stipendien zusätzlich 9 viermonatige Arbeits- und Recherche-Stipendien vergeben. Ende November gehen die Lesungen und Gespräche online. Die Präsentation moderiert Knut Elstermann.

Wir gratulieren den Preisträger*innen: Jan Böttcher, Emma Braslavsky, Alexandru Iosif Bulucz, Lisa-Marie Dickreiter, Tomer Dreyfus, Daniela Dröscher, Marina Frenk, Franz Friedrich, David Frühauf, Dilek Güngör, André Hansen, Katharina Hartwell, Millay Hyatt, Esther Kinsky, Katja Ludwig, Dorit Linke, Rudi Nuss, Yade Yasemin Önder, Lilian Peter, Katerina Poladjan, Steffen Popp, Manja Präkels, Tilman Rammstedt, Jayrôme C. Robinet, Verena Rossbacher, Lorena Simmel, Andreas Stichmann, Uljana Wolf und Moritz Rinke.

Die Präsentation erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Wiedereröffnung: Literatur-Pop-Up-Store

In der zweiten Dezemberwoche ist das Kollektiv „Literatur für das, was passiert" wieder mit seinen Schreibmaschinen im Literaturforum im Brecht-Haus zu Gast, um Wunschtexte gegen eine Spende für Menschen auf der Flucht zu verfassen. Das ideale Weihnachtsgeschenk für Sie selbst oder Ihre Liebsten!

Die Autor*innen nehmen Ihre Aufträge persönlich, telefonisch oder elektronisch entgegen – egal, ob es sich um ein Gedicht über Berlin oder einen Lobrede auf unausgeräumte Geschirrspüler handelt. Ad hoc wird das Kunstwerk produziert und zur Abholung bereitgelegt oder per Post zugeschickt. Die Mindestspende von 15 Euro kann entweder bar in die Spendenkasse entrichtet oder online überwiesen werden und kommt den Projekten von Ärzte ohne Grenzen im Mittelmeerraum zugute sowie der Berliner Initiative Neue Nachbarschaft Moabit, die Geflüchteten einen Ort der Teilhabe auf kultureller, sprachlicher und juristischer Ebene bietet.

Schirmherr des Literatur-Pop-Up-Stores ist Dr. Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa

Bestellen Sie Ihren Wunschtext unter:
Tel. 030 28 28 042
oder Email pop-up-store@lfbrecht.de
oder kommen Sie einfach im Literaturforum im Brecht-Haus vorbei.
Öffnungszeiten des Literatur-Pop-Up-Stores: 7.–11. Dezember, jeweils 12–18:30 Uhr.

Legende Diskussionsforum · Vortrag · Musik · Film

Begrenzte Kartenkontingente. Einzelne Veranstaltungen nur online: als Live-Stream oder Vor-Aufzeichnung.

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr 9:00 – 15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003**
info@lfbrecht.de

www.lfbrecht.de

Bildnachweise
Paul Celan © Suhrkamp Verlag.
Literatur-Pop-Up-Store © LfB

Bis bald im Literaturforum im Brecht-Haus

Kommissarische Leitung
Dr. Christian Hippe
Stv. Leitung / Programm
Ursula Vogel
Sekretariat
Anette Müller
Haushalt
Tina Opaczewski
Koordination Bildung / Technik
Volker Ißbrücker
Öffentlichkeitsarbeit
Lutz Oliver Klüppel
Programmassistenz
Isabel Wanger

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa
Vorsitzende des Trägervereins
Prof. Kerstin Hensel

Verkehrsverbindungen
U6 Oranienburger Tor *oder* Naturkundemuseum
Tram M5, M8, M10, 12 U Naturkundemuseum **Tram M1** U Oranienburger Tor

Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Ticket-Verkauf z. Z. nur über unsere Website.

Bitte beachten: aktuelle „Hinweise zum eingeschränkten Publikumsverkehr" finden sich auf unserer Website.

Änderungen vorbehalten.

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

Gestaltung: Panatom Corporate Communication